

# Marktkommentar

Eine Publikation der Abteilung Capital Markets der Volksbank  
Mittelhessen

07.05.2012

Markt	Letzter ↕	Veränderung zur Vorwoche in % ↕	Veränderung zum 31.12. des Vorjahres in % ↕
DAX	6.469,73	-4,31	9,69
EuroStoxx50	2.217,35	-3,86	-4,28
Dow Jones	13.038,27	-1,33	6,72
S&P 500	1.369,10	-2,06	8,87
Nasdaq Composite	2.956,34	-2,96	13,48
Nikkei 225	9.119,14	-4,22	7,85
Rohöl Nordsee Brent	111,87	-5,29	3,83
Gold	1.638,62	-1,56	4,47
Silber	30,17	-2,79	8,27
Umlaufrendite	1,31	-3,68	-10,27
Devisen	↕	↕	↕
US-Dollar	1,3016	-1,72	0,42

## Aktienmarkt: Die Wahlergebnisse in Frankreich und Griechenland sorgen für eine markante politische Unsicherheit in Europa – Deutliche Abschlüge zum Handelsstart in die neue Woche

Schon in der Vorwoche haben sich die Weltbörsen zum Schluss hin schwächer entwickelt. Der DAX-Index verlor im Wochenvergleich rund 3,5 Prozent, während der Dow Jones STOXX 50 einen Rückgang von etwa 2 Prozent aufzuweisen hat. Schwache Arbeitsmarktdaten haben an den New Yorker Börsen Zweifel an der Erholung der US-Wirtschaft aufkommen lassen. In der US-Wirtschaft wurden im April überraschend wenig neue Stellen geschaffen. Die enttäuschenden Konjunkturdaten haben auch die Stimmung an den europäischen Börsen getrübt.

Zum Wochenstart dominieren nun die Wahlausgänge in Frankreich und Griechenland weitestgehend das Geschehen. Sorgen und starke Unsicherheit über den weiteren Kurs Europas in der Schuldenkrise ließ den DAX-Index zum Handelsstart erst einmal nahe der Zone um 6.400 Punkten notieren. Schwache Vorgaben durch die asiatischen und australischen Börsen wurden erst einmal auch an den hiesigen Börsen übernommen. Händler hoffen nun auf eine voreilige Überbewertung der Situation und somit auf weiteren Eindeckungen auf diesen Niveaus. Zum Nachmittag notiert der DAX nun wieder mit einem Minus von ca. 1,27 Prozentpunkten bei ca. 6.480 Punkten.

Der Wahlsieg des Sozialisten Francois Hollande in Frankreich wurde im Vorfeld an den Börsen schon teilweise erwartet und war auch von vielen Marktteilnehmern schon mit eingepreist worden. Das Votum der Griechen fällt dann allerdings schon viel schwerer ins Gewicht. Hier zeichnet sich für Griechenland eine schwierige Regierungsbildung ab. Die Verfechter des umstrittenen Sparprogrammes für Griechenland haben bei der Wahl die

Mehrheit im Parlament verfehlt. Ein nun möglicher Regierungsbeitritt der Demokratischen Linken Partei sorgt für eine Gefahr für den momentanen Sparkurs. Entsprechend waren auch erst einmal die Reaktionen an den Börsen verlaufen. Ein Feiertag am heutigen Montag an der Londoner Börse sorgte durch die damit geringeren Marktteilnehmer/Handelsvolumen ebenfalls für eine zusätzliche Schwankungsanfälligkeit an den Handelsplätzen.

Von der technischen Seite im DAX verfestigte sich das Bild, dass die Zukäufe in der vorletzten Woche nur als eine Erholungsbewegung im mittelfristig weiterhin intakten Abwärtstrend zu interpretieren sind. Mit Blick auf den Chart besteht damit die Gefahr, dass die Erholung sich formationstechnischer als Trendbestätigend (ansteigender Keil im Chartbild) darstellt. Kurzfristig bestehen hierdurch Anschlussrisiken bis zum Apriltief um 6.480 Punkte, welches zum Handelsstart kurzzeitig unterschritten wurde. Entscheidend wird es per heute sein, inwieweit der DAX sich zum Schluss hin wieder über dieser wichtigen Zone halten kann. Im insgesamt positiven Gesamtjahr 2012 besteht im Aktienmarkt zyklentechnisch noch eine ungünstige Phase bis Ende Juni. Mittelfristig ergeben sich nochmals Kursrisiken bis in den Bereich zur 200-Tage-Linie, welche sich aktuell um die ca. 6.200 Punkte-Marke befindet. Auf der Oberseite bleibt im DAX der Bereich um 6.830 Punkte die erste größere Widerstandszone.

Kursbewegend könnten in dieser Woche ebenfalls noch die Geschäftszahlen der sich nun zuspitzenden Berichtssaison der Unternehmen auswirken. Allein sechs DAX-Unternehmen legen noch ihre Zahlen in dieser Woche vor. Neben Deutsche Post, Münchner Rück, Commerzbank, Henkel, Deutsche Telekom und RWE werden noch eine Vielzahl von Unternehmen aus der zweiten Reihe ihre Daten präsentieren. Der Tag mit der am kräftigsten gefüllten Agenda in dieser Woche wird mit rund 30 berichtenden Unternehmen der Donnerstag sein.

Aus Sicht der Volkswirte wird diese Woche etwas ruhiger verlaufen. U. a. werden am Dienstag die Zahlen zur deutschen Industrieproduktion veröffentlicht werden. In dem überschaubaren Kalender ragt als wichtigster Wirtschaftsindikator am Freitag das von der Universität Michigan entwickelte US-Verbrauchertrauen für den Monat Mai heraus.

Die enttäuschenden Daten vom US-Arbeitsmarkt, sowie die französischen und griechischen Wahlen haben den Bund Future wieder auf ein neues Rekordhoch klettern lassen. Dieser notierte zwischenzeitlich bis 142,44 und sorgt dafür, dass die Renditen an den Zinsmärkten immer weiter fallen. 10jährige Bundesanleihen notieren mittlerweile auf einem Niveau von unter 1,60 Prozent-Punkte. Dieser Trend scheint im Moment nicht zu stoppen und man wird sich wohl noch einige Zeit an diese niedrigen Zinsniveaus, welche auch noch andere Anlageklassen beeinflussen können, gewöhnen müssen.

Mit freundlichen Grüßen  
Capital Markets

<b>Technische Analyse</b>	:	<b>DAX</b>	<b>6 Monate Candlestick mit 38-, 90-Tage-Linie und 200-Tage-Linie</b>
<b>Widerstände</b>	:	<b>6.830 / 6.970</b>	
<b>Unterstützungen</b>	:	<b>6.480 / 6.200</b>	



## Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und ist zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Informationen, auf die sich das Dokument stützt sind aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend geben wir keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Wir übernehmen keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs erfolgen. Diese Informationen stellen keine Anlageberatung dar und können deshalb nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die vollständigen Angaben zu Wertpapieren oder Finanzinstrumenten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur Emittentin sollten den jeweiligen Prospekten entnommen werden.